

Naturmodul Nr. 6

Totholz-Stelen

Dürres Holz als natürlicher Baustoff oder Kunstelement

- kunstvoll gestaltet zur Bereicherung des Gartens
- ideal als Zaun oder Sichtschutz
- interessant für Naturbeobachtungen



Gebänderter Pinselkäfer



Scharlachroter Feuerkäfer



Hirschkäfer



Eichenbock

Bilder © T. Marent, M. Bolliger

Wert für Mensch und Natur

Dürres Holz bietet in nahezu jeder Phase des Alterns Unterschlupf und Lebensraum für Käfer, Ameisen, Wildbienen, Wespen, Vögel, Reptilien, Pilze, Flechten und Moose.

Eine besonders wichtige Rolle spielt Totholz für viele Käferarten wie z.B. für den Scharlachroten Feuerkäfer oder für den putzigen Pinselkäfer. Sie sind während einem Teil ihres Lebens von Totholz oder absterbendem Holz abhängig. So lebt die Larve des Hirschkäfers 5 – 7 Jahre im Eichenholz, bis sie sich zum Prachtskerl mit grossem Zangengeweih entwickelt. Viele Käferarten sind selten geworden, können aber mit einer Totholz-Stele im Garten gut gefördert werden. Auch die Blaue Holzbiene gräbt ihre Nester in morsches Holz. Holzstämmen können als Gestaltungselement in verschiedenen Formen zugeschnitten und z.B. in einem ansprechend bepflanzten Gartenbeet aufgestellt werden. Auch liegend in einer Holzbeige dient das Totholz verschiedenen Tier- und Pflanzenarten als Nahrung und Lebensraum.

Bauanleitung (Materialbedarf, Standort)

Material

- als Totholz eignen sich alle einheimischen Gehölzarten; Schnittmaterial von Sträuchern und Bäumen kann als Totholz im Garten direkt verwendet werden
- ideal eignet sich trockenes Totholz, das beim Entfernen kranker Bäume anfällt und bereits weisse, morsche Stellen aufweist
- besonders gut geeignete Baumarten sind: Eichen, Zitterpappeln, Birken, Weiden, Buchen, Erlen, Linden und Fichten

Einbau der Stämme

- ganze Stämme verwenden oder einfache Bearbeitung mit der Motorsäge. Die Stämme können auch als Skulptur, Abgrenzung oder Zaun eingesetzt werden, womit sie als Gestaltungselement den Garten bereichern. Auch die gute alte Holzbeige (mit möglichst dicken, ca. 1m langen Scheithölzern) ist gut geeignet
- Tothölzer können liegend oder stehend, zum Beispiel in Kies versetzt, platziert werden

Standort

- ideal an gut besonntem Ort im Garten oder auf Balkon und Terrasse
- auch Schattenlagen, zum Beispiel in Hecken, sind geeignet zur Förderung von Flechten, Moosen und Pilzen

Umgebung

die Totholz-Stelen können in Wildkräuterbeete, Hecken, Schmetterlingsbeete oder in Blumenwiesen integriert werden

Lieferanten / Bezugsquellen

Forstbetriebe, Gärtnereien, Gartenbaubetriebe, Obstbauern oder aus dem eigenen Garten

Links

Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie auf der Homepage www.jardinsuisse.ch

Hilfe vom Gärtner

Bei der Realisierung der Naturmodule helfen Ihnen gerne die Betriebe von JardinSuisse. Sie finden diese unter www.ihr-gärtner.ch